

# Heinrich der Vogler

(Joh. Nep. Vogl)

(Originaltonart)

Op. 56 Nr. 1

Andante comodo

7.

*mf*

Herr Hein-rich sitzt am — Vo - gel-herd recht froh und wohl-ge -

*mf*

mut; aus tau-send Per - len blinkt und blitzt der Mor-gen-rö - te Glut. In —

Wies und Feld, in Wald und Au — horch, welch ein sü - ßer Schall! Der

*tr*

Ler-che Sang, der Wach-tel Schlag, die sü - ße Nach-ti - gall!

*tr*

Herr

Hein-rich schaut so fröh-lich drein: „Wie schön ist heut die Welt! Was

gilt's? heut gib'ts 'nen gu-ten Fang!“ Er lügt zum Him-mels-zelt. Er

**Allegro**

lauscht, er lauscht und streicht sich von der Stirn das

*cresc.*

blond - ge - lock - te Haar... „Ei doch! ei doch! was

*cresc.*

sprengt denn dort her - auf für ei - ne Rei - ter-schar?“ Der

*f*

*f*

Staub wallt auf, der Huf - schlag dröhnt, es naht der Waf - fen Klang;... „Daß

*p*

*sf* *sf* *p*

*Red.* \*

Gott! die Herrn ver - der - ben mir den gan - zen Vo - gel - fang! Ei

*f*

*p*  
nun!\_Was gibts?“\_Es hält der Troß vorm Her - zog plötz - lich an, Herr

*cresc.*  
Hein-rich tritt her - vor und spricht: „Wen sucht ihr, Herrn? sagt an!“ Da

schwen-ken sie die Fähn-lein bunt und jauch-zen: „Un - sern Herrn!— Hoch

*cresc.*  
le - be Kai - ser Hein- rich!\_Hoch des Sach-sen-lan - des Stern!“ *p* Sich

nei - gend knien sie vor ihm hin und hul - di - gen ihm still, und

*And.* \*

*cresc.* ru - fen, als er stau - nend fragt: „sist deut-schen Rei-ches Will!“ Da

*cresc.* *f* *p*

*Tempo I, con espressione*

blickt Herr Hein - rich tief be - wegt hin - auf zum Him - mels - zelt: „Du

*cresc.* gabst mir ei - nen gu - ten Fang! - Herr Gott, wie dir's ge - fällt!“ -

*riten.* *cresc.* *riten.* *pp*